

Lindenhof Aktuell

**Ausgabe 02-2013
vom 30. Mai**

Witterung

Der **Mai** war mit 12 °C TD nicht der kälteste Monat aber mit **122 mm Regen** der **nasseste** in den letzten 15 Jahren unserer Wettererfassung. Nach einer sonnigen, ersten Maiwoche begannen am 7.5. die lang ersehnten Niederschläge, den schon tief aufgerissenen Boden zu durchfeuchten. Es folgten bis Monatsende fast täglich leichte bis heftige Niederschläge. Der Starkregen am 21./22. Mai summierte sich auf 56 mm. Aktuell sind die Böden voll wassergesättigt.

Entwicklung

Raps blüht seit dem 8. Mai; auffällig ist das Abblühverhalten der Sorten. Während einige die Blüte fast beendet haben, prahlen andere mit einem betörend intensiven Gelb. Die tiefe Durchfeuchtung hat eine deutliche S-Nachlieferung verursacht, die sich jetzt in tief-gelben Blütenblättern zeigt. Noch nie war der Raps so kurz und die Blütenspritzung so einfach wie in diesem Jahr.

Beachtlich ist der enorme Schotenansatz, der sich vor dem gelegentlich sogar blauen Himmel deutlich präsentiert.



Die Tagestemperaturen sind jetzt optimal für die „passenden“ Schadinsekten. So finden sich derzeit zuhauf Kohlschotenrüssler, die man überall bei der Vorbereitung der Arterhaltung und der nachfolgenden Eiablage beobachten kann (Foto unten).



Das obige Foto verdeutlicht, dass in den spät blühenden Rapsbeständen immer noch perfekte Infektionsbedingungen für **Sclerotinia** herrschen.

Angesichts der langjährigen Diskussion um den „optimalen“ Behandlungstermin mit Fungiziden darf man davon ausgehen, dass in diesem Jahr die tendenziell etwas späteren Behandlungen nicht nachteilig sein werden und vor allem auch ihren Effekt auf die gesunde Abreife zeigen werden.

Gerste blüht in diesen Tagen (BBCH 65) teilweise noch im Halm und während des Ährenschiebens (Foto nächste Seite).

Impressum und Copyright für Text und alle Fotos: Prof. Dr. Klaus Schlüter und Dr. Ute Kropf

Verwendung unter Angabe der Quelle nach Rücksprache möglich!

Fachbereich Agrarwirtschaft, Hochschule für Angewandte Wissenschaften/FH Kiel

Grüner Kamp 11, D-24783 Osterrönfeld

Homepage: www.fh-kiel.de/Lindenhof



Weizen hat das Fahnenblatt geschoben; die letzte Düngergabe ist erfolgt.

Allgemein sind die Getreidebestände sehr kurz und unruhig durch die ungleiche Nebentriebentwicklung.

Aber, es gibt auch Ausnahmen:

Lageranfällige Sorten in der Roggen-GPS sind – trotz Wachstumsreglereinsatz – nach dem Starkregen ins Lager gegangen (Foto), wobei allerdings die überwiegende Mehrzahl der Sorten mit guter Standfestigkeit aufzuwarten vermag.



Krankheiten

Außer einem schwachen Befall mit *Rhynchosporium* in der Gerste und mittlerem Befall im Roggen präsentieren sich die Winterkulturen derzeit **extrem gesund**.

Rhynchosporium in unbehandelten **Roggen**-Kontrollparzellen hat sich bei der herrschenden Witterung recht gut ausbreiten können und steigt immer weiter in den mittleren Blattbereich auf (Foto).



Roste sind bislang auf dem Lindenhof noch nicht bonitiert worden.

Weizenbestände machen – bei oberflächlicher Betrachtung – einen sehr gesunden Eindruck.

Dieser Eindruck darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass latenter Krankheitsbefall vorliegt. Insbesondere bei der **Blattseptoria** zeigen sich bereits an den ältesten Blättern die Folgen der ersten Frühjahrsinfektionswellen (Foto oben rechts).

Die lang anhaltenden Nässeperiode hat Infektionen begünstigt, sodass nach Erreichen der kritischen Temperatursummen in den unbehandelten Kontrollparzellen der Versuche der Anteil geschädigter Blattfläche stark ansteigen wird.

Mit großer Skepsis nehmen wir zur Kenntnis, dass in der Praxis – häufiger als vermutet – der **Einsatz der neuen Carboxamid-Fungizide** mit extrem niedrigen Aufwandsmengen erfolge. Diese Vorgehensweise ist absolut unverantwortlich und fördert die **Resistenzbildung** pilzlicher Pathogene! Möge sich niemand beschweren,

wenn dieser Wirkstoffgruppe das gleiche Schicksal ereilt, wie wir es seinerzeit bei den Strobilurinen erleben mussten!



Sommerkulturen

Nachdem der warme Boden Anfang Mai die Keimung und das erste Wurzelwachstum der **Maispflanzen** deutliche begünstigt hat, leidet die Kultur zurzeit unter Nässe und Kälte – auch ohne Herbizidstress (Foto).



Obiges Foto aus unserem Langzeit-Systemversuch zur Erfassung der Fusariumproblematik in Maisfruchtfolgen zeigt die **pflug-**

Impressum und Copyright für Text und alle Fotos: Prof. Dr. Klaus Schlüter und Dr. Ute Kropf

Verwendung unter Angabe der Quelle nach Rücksprache möglich!

Fachbereich Agrarwirtschaft, Hochschule für Angewandte Wissenschaften/FH Kiel

Grüner Kamp 11, D-24783 Osterrönfeld

Homepage: www.fh-kiel.de/Lindenhof

lose Bestellung nach Weizen. Bei der Versuchsanlage wurde versucht, die Qualität der Strohzerkleinerung und – einarbeitung der Realität auf Praxisflächen anzupassen...

Die kalte Witterung hat – wie in jedem Jahr – der **Sorghum-Hirse** das Leben schwer gemacht, die im 2-Blatt Stadium verharrt (Foto). Mit Einsetzen sommerlicher Witterung ist es dann immer wieder faszinierende, welche Wachstumsgeschwindigkeit diese Kultur plötzlich entwickelt.



Die bislang verfügbaren **Sojabohnensorten** haben noch lange nicht die Kältetoleranz aufzuweisen, die für den Anbau im kühlen Norden erforderlich sind. So bieten sie derzeit nur den Vögeln ein leckeres Buffet (Foto).



Um das traurige Bild wieder etwas aufzuwerten, nachfolgend noch ein paar Eindrücke von anderen Kulturen.

Zuckerrüben sind sehr gut entwickelt,



...Ackerbohnen stehen prächtig.



Sogar einige **Winterackerbohnen** haben die Frostschäden überwunden (Foto unten).



Sommerlupinen

Auch den Lupinen fehlte bislang die Wärme (Foto nächste Spalte).



Durchwachsene Silphie und das...



Riesenweizengras bedecken bereits den Boden...



während der **Sachalin-Staudenknöterich**...



...und die **Sida-Malve** noch Raum für eine Verunkrautung lassen.



Impressum und Copyright für Text und alle Fotos: Prof. Dr. Klaus Schlüter und Dr. Ute Kropf

Verwendung unter Angabe der Quelle nach Rücksprache möglich!

Fachbereich Agrarwirtschaft, Hochschule für Angewandte Wissenschaften/FH Kiel

Grüner Kamp 11, D-24783 Osterrönfeld

Homepage: www.fh-kiel.de/Lindenhof

Nachdem die kalte und nasse Witterung der letzten Zeit unseren Versuchstechnikern Stress bei der Versuchsarbeit bescherte, präsentiert sich derzeit Lindenhof-Versuchsfeld von seiner schönsten Seite.



Impressum und Copyright für Text und alle Fotos: Prof. Dr. Klaus Schlüter und Dr. Ute Kropf

Verwendung unter Angabe der Quelle nach Rücksprache möglich!

Fachbereich Agrarwirtschaft, Hochschule für Angewandte Wissenschaften/FH Kiel

Grüner Kamp 11, D-24783 Osterrönnfeld

Homepage: www.fh-kiel.de/Lindenhof